

Bestand Pahl-Rugenstein Verlag

Signatur: keine

Titel: Pahl Rugenstein-Verlag – „Demokratische Erziehung“

Bedeutung des Bestandes:

Der Pahl-Rugenstein Verlag bestand von 1955 bis 1991 in Köln. Die pädagogische Monatszeitschrift „Demokratische Erziehung“ erschien im Verlag von 1975 bis 1989. Laut dem damals zuständigen Archivar Dr. Eberhard Illner wurde der Bestand der neu gegründeten Abteilung „Kölner Kultur nach 1945“ zugeordnet.

Der Verlag entstand im Widerstand gegen die Absicht der Regierung Adenauer, Deutschland in zwei Staaten zu teilen und die Bundesrepublik wieder zu bewaffnen. Zu den Gründern 1954 gehörten u. a. der Kölner Rechtsanwalt Karl Graf von Westphalen, der Berliner Verleger Manfred Pahl-Rugenstein, der Atomwissenschaftler Professor Fritz Strassmann, die Unternehmerin Hilde Bentele, Hermann Etzel (Gründer der Bamberger Symphoniker), die Theologieprofessoren Gerhard Gollwitzer und Ernst Wolf sowie Robert Scholl, Vater von Hans und Sophie Scholl. Sie gaben die Zeitschrift „Blätter für deutsche und internationale Politik“ heraus, die den Ursprung des Verlages darstellt und bis heute die auflagenstärkste deutsche Politikzeitschrift ist. Der Verlag expandierte mit der 68er-Bewegung und mit der Anerkennung der DDR. In den 80er Jahren arbeitete im Verlag das „Komitee für Frieden und Abrüstung“, das mit zahlreichen internationalen Kontakten die großen Friedens-Demonstrationen in Köln, in der Bundeshauptstadt Bonn und in der Bundesrepublik gegen die Stationierung von Mittelstreckenraketen organisierte. Die Zeitschrift „Demokratische Erziehung“ setzte sich in diesem Kontext für die Bildungsreform, insbesondere für Gesamtschulen und für demokratische Bildungsinhalte ein. Den mainstream der antiautoritären Erziehung kritisierte sie. Verlag, Komitee und Zeitschrift waren Teil eines bundesweiten und internationalen Netzes. Im April 1991 ging der Kölner Verlag Pahl-Rugenstein in Insolvenz.

Inhalt des Bestandes:

Die „Demokratische Erziehung“ stand mit den wichtigsten Bildungsreformern im Austausch, die zum Teil in der Zeitschrift publizierten, etwa die Professoren Hartmut von Hentig und Hans-Jochen Gamm, zahlreichen Vorstandsmitgliedern der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) auf lokaler, Landes- und Bundesebene, ebenso mit dem Verband der deutschen Studentenschaften, den Schülervertretungen und den Bildungsabteilungen im DGB. Die „Demokratische Erziehung“ unterhielt regelmäßige Kontakte mit DDR-Pädagogen, auch mit der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften. Mit allen wesentlichen Repräsentanten der Bildungsreform in beiden deutschen Staaten führte die Redaktion eine intensive Korrespondenz.

Laufzeit:

Der Vertrag wurde am 20.4.1991 unterschrieben und hat keine zeitliche Begrenzung.

Zeitpunkt der Übergabe: April 1991

Umfang:

Gebundene Jahressbände „Demokratische Erziehung“ 1975–1989; Serie „Unterrichtseinheiten der Demokratischen Erziehung“ 1980–1987, gebunden, ein Band; Korrespondenz der Redaktion „Demokratische Erziehung“ 1975–1989, in 78 Leitz-Ordern; ein

Hängeregistratur-Schrank, der eine einzigartige Sammlung von Zeitungsausschnitte aus den verschiedenen Bereichen der Bildungsreform und der Bildungs-Gegenreform 1975–1989 enthält.

Herkunft:

Aus den Räumen des Verlags, wie er 1991 unter der Adresse Gottesweg 54, Köln-Sülz, bestand.

Rechtsform: keine besondere

Stand der Erschließung:

Unbekannt. Auf meine Nachfrage antwortete der damalige Leitende Stadtarchivdirektor Prof. Dr. Stehkämper am 13.11.1991, dass die Erfassung wahrscheinlich in der 2. Hälfte 1992 beginnen werde, die Zugänglichkeit für Forschungsbelange sei aber sichergestellt.

Name des Nachlassgebers:

Dr. Werner Rügemer, Verlagsangestellter, Redakteur von „Demokratische Erziehung“.

Kontaktdaten:

Werner Rügemer, Subbelrather Str. 144, 50823 Köln. Tel. 0221-1390813; mobil 0163-8689945. wer_ruegemer@web.de. www.werner-ruegemer.de

Persönliche Bedeutung:

Unterlagen aus 15 Jahren intensiver beruflicher Tätigkeit sind untergegangen.

Erfahrungen mit der Stadt-/Archivverwaltung nach dem Einsturz:

Es erfolgte keine einzige Mitteilung o. ä.

Stand 7/2012